



JAHRESBERICHT DES RESSORTS SPITZENSPORT

Accentus Young Masters vom 26.02. bis 07.03. in Bad Ragaz (SUI)

Nachdem es im Vorjahr kein Schweizer auf das Podest geschafft hatte, spielte Noël Studer in diesem Jahr ein überragendes Turnier. Er lag von Anfang an in Führung und spielte bis zum Schluss des Turniers souverän auf. Nach 6 Siegen, 3 Remis und einer Elo-Performance von 2740 siegte er mit einem Punkt Vorsprung vor IM Lev Yankelevich und GM Nikita Petrov.

Die restlichen Schweizer belegten die Ränge 7, Theo Stijve, 9, Oliver Kurmann und 10, Aurelio Colmenares.

Einzel-Europameisterschaft vom 18.03 bis 29.03 in Skopje (MKD)

In diesem Jahr nahmen mit Camille De Seroux (4½ Punkte, Rang 282), Gabriel Gähwiler (5½ Punkte, Rang 162), Noël Studer (5½ Punkte, Rang 164) und Fabian Bänziger (5 Punkte, Rang 233) gleich vier Teilnehmer aus den Schweizer Kadern teil.

Fast alle Schweizerinnen und Schweizer erreichten damit Platzierungen um ihren Startrang herum, ausser Gabriel Gähwiler, der seinen Startrang gleich um 40 Ränge verbesserte. Leider verpasste Gabriel trotz einer starken Leistung und einer Elo-Performance von 2552 knapp eine GM-Norm.

Damen-Europameisterschaft vom 11.04.-22.04. in Antalya (TUR)

Camille De Seroux war die einzige Schweizerin, welche an der Damen-EM teilnahm. Mit 4½ Punkten erreichte sie Rang 96, was ziemlich genau ihrem Startrang entsprach.

Bodenseecup vom 10.05. bis 12.05. in Nussdorf (GER)

Nach einem überzeugenden 7½:2½-Startsieg folgten leider noch zwei knappe Niederlagen, was am Schluss zu Rang 3 reichte.

Für die Schweiz spielten: Oliver Kurmann, Roger Moor, Marco Gähler, Davide Arcuti, Oliver Moor, Noah Fecker, Theo Stijve, Benedict Hasenohr, Elias Giesinger, Sarah Krenz.

Erfolgreichste Schweizer Spieler waren Marco Gähler und Theo Stijve mit je 2½ Punkten aus 3 Partien.

Mitropa-Cup vom 27.05. bis 04.06. in Radenci (SLO)

Beide Schweizer Mannschaften belegten am Schluss den 8. Rang. Bei den Damen darf das Vermeiden des letzten Platzes als kleiner Achtungserfolg angesehen werden; bei den Herren ist der 8. Rang eine grosse Enttäuschung. Sie traten mit grossen Ambitionen und als einziges Team mit drei Grossmeistern an. Yannick Pelletier gelang mit 5/7 eine starke Leistung. Neben ihm blieb aber nur noch Theo Stijve (3/7) im Elo-Plus Bereich.

Bei den Damen gelang dies Lena Georgescu (4/8) und Nathalie Pellicoro (2½/7).

Europameisterschaft U8–U18 vom 02.08. bis 10.08. in Bratislava (SVK)

Da die Junioren-WM-Pools der Kleinen und Grossen alle in Asien stattfanden, und nur die WM U14–U18 eine kleine Delegation aus der Schweiz am Start sah, reisten dafür 6 Schweizerinnen und 11 Schweizer nach Bratislava.

Für ein hervorragendes Resultat sorgte dabei der jüngste Teilnehmer, Mihaly Köhalmy-Szabo, der mit 6½/9 den 7. Schlussrang belegte. Gut schnitten auch Angie Pecorini (4½/9), Fabian Bänziger (5½/9) und Dorian Asllani (5½/9) ab. Einzelne erfahrene Spieler waren mit ihrer Leistung etwas weniger zufrieden und für andere war es eine wertvolle Erfahrung und ein erstes Schnuppern auf internationalem Niveau.



Mannschafts-Europameisterschaft vom 24.10-02.11. in Batumi (GEO)

Das Schweizer Damenteam reiste mit Coach und Trainer Milan Novkovic, den Spielerinnen Lena Georgescu, Gundula Heintz, Camille De Seroux, Nathalie Pellicoro und Gohar Tamrazyan nach Batumi. Während Lena (4½/9) und Camille (6½/9), sie blieb als einzige ungeschlagen, starke Leistungen erbrachten, missrieten die anderen drei Schweizerinnen das Turnier. Wenigstens konnte bei vier Unentschieden der letzte Rang verhindert werden.

Beim Schweizer Herrenteam reiste Coach Martin Ballmann zum letzten, und Trainer Mateusz Bartel zum ersten Mal mit. Begleitet wurden sie von Sebastian Bogner (3½/8), Yannick Pelletier (5½/8; Performance 2705), Nico Georgiadis (5/8), Oliver Kurmann (4/8) und Joe Gallagher (1½/4). Das Schweizer Team spielte stark auf und landete mit Schlussrang 18 deutlich vor seinem Startrang 28.

Weltmeisterschaft U14-U18 vom 02.10. bis 12.10. in Mumbai (IND)

Wenn eine Weltmeisterschaft in Asien stattfindet, wird es für Europäer jeweils schwierig, eine höhere Performance zu erreichen als die eigene ELO-Zahl. Dies gelang nur Fabian Pellicoro, der elostarke Gegner hatte und 4½/11 erreichte

Am meisten Punkte erreichten Yongzhe Zhuang bei den Girls U14 mit 6/11 und Theo Stijve bei den Boys U18 mit dem gleichen Resultat.

Titel

In diesem Jahr erreichten gleich zwei Schweizerinnen ihre dritte WIM-Norm. Somit sind Lena Georgescu und Camille De Seroux neue WIM, herzliche Gratulation!

Kaderschulung

In Zürich und Magglingen fanden erneut Kadertrainings statt für Juniorinnen und Junioren, aber auch für die Elitespielerinnen und Spieler. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Trainerinnen und Trainern herzlich bedanken, die Kadertrainings geleitet haben oder Juniorinnen und Junioren an internationalen Turnieren vorbereitet haben. Zudem profitierten einige Junioren von Internet-Trainings mit Artur Jussupow.

Swiss Olympic (Talents) Cards

Es wurden 8 nationale und 29 regionale Talent Cards vergeben. Alle Mitglieder des Damen- und Herren-A-Kaders erhielten zudem eine Elite Card.

Die Talent Card bringt Spielerinnen und Spielern einige Vorteile, die aber von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind.

Schlussbemerkung

ChessBase unterstützt in verdankenswerter Weise alle Kader Spielerinnen und Spieler mit den neusten ChessBase-Produkten. Herzlichen Dank auch an die Stiftung Accentus, die das Young Masters in Bad Ragaz und Junioren unterstützt.

An den vielen nationalen und internationalen Turnieren gab es stärkere und schwächere Leistungen. Für die Entwicklung sind aber vor allem der persönliche Einsatz und der Wille Überdurchschnittliches zu leisten notwendig.

Andreas Lienhard, Ressort Spitzensport